

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 1 (1875)
Heft: 11

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustrirtes humoristisch-politisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nöbli.

Verlag und Expedition: Hofgasse Nr. 2.

Abonnementsbedingungen:

Für 3 Monate Fr. 3. —; 6 Monate Fr. 5. —; 12 Monate Fr. 10. — franco für die Schweiz; für das Ausland mit Porto-Zuschlag. Abonnements nehmen entgegen alle Postämter des In- und Auslandes; in Zürich die Expedition, sowie sämtliche Ablagen; ferner in:

Narau: H. R. Sauerländer, Buchhandlung.

Basel: Chr. Meuri, Buchhandlung.

Bern: S. Blum, Annoncen-Expedition.

Erscheint jeden Samstag.

Chur: L. Hüb, Buchhandlung.

Luzern: Doleischal's Buchhandlung.

Schaffhausen: C. Schuch, Buchhandlung.

St. Gallen: Scheitlin'sche Buchhandlung.

Winterthur: Bleuler-Dagheuer & Cie., Buchhandl.

Zürich: Schabelitz'sche Buchhandl. (Casar Schmidt).

Briefe und Gelder franco.

Von der Kunst der Rechtschreibung.

Ein Leitfaden für Subskribenten.

Allgemeines.

Feierlich im Allgemeinen,
Muß der Aufruf offenbar
Ganz improvisirt erscheinen,
Wie er ausgedonnen war;
Orthographisch ohne Blöße
Und im Inhalt unfehlbar;
Titel von enormer Größe
Machen die Bedeutung klar.
Bei des Werkes ersten Zügen
Darf kein Unfehlbarer sein,
Zu bekannt sind ihre Lügen
Und sie würden bösen Schein.
In dem Komite der Gründung
Sein nur Namen strenger Wahl,
Patriotisch, voll Empfindung:
Zwölf ist eine heil'ge Zahl.

Das Arrangement.

Nach dem Stammbuch statutarisch
Fertigt man die Talonbogen.
Ohne Label, exemplarisch
Wird ein Riesenband gezogen.
Dem Verdienste seine Kronen,
Prangend auf Velinpapieren.
Gute Bürger wird es lohnen
Ihre Namen hinzuzieren.

Die Reklame.

In den gutgefunten Blättern
Ist die Sammlung zu empfehlen;
Predigten in schwarzen Lettern
Wirken immer auf die Seelen.
Wo der Sinn nicht ganz verständlich,
Da beseitigt man die Zweifel;
Wenn der Geist nicht wirkt — endlich
Appellirt man an den Teufel.
Dieser Genius ist schwärzlich
Und geübt in jeder Finte,
Und er bringt die Menschen herzlich
Gern und gratis in die Dinte.

Geeignete Kolporteurs.

Als gewandte Kolporteurs
Bleiben Pfarrer unvergeßlich,
Guter Farbe; — Geisteschwere.
Ist dem Glauben ganz erlöschlich.
In dem Beichtstuhl, in der Krippe,
Hoch zu Tritt, auf Pilgerfüßen,
Wissen sie, mit Hand und Lippe
Jedes Opfer zu verführen.
Ihre Gaben wirken Wunder;
Wo die Trägheit will versäuern,
Legt man etwas Glaubenszunder,
Um die Thatkraft anzufeuern.

Ihnen folgt, als Konsulenten,
Eine Schar von Anverwandten,
Hoffnungsvolle Präsidenten,
Wadde, sinnige Bedanten.
Edle Junker, die das Deutsche
Lieber bläuen mit der väter-
lichen Bauernhundepetische; —
Doch wir leben etwas später.
Ihre Schuld ist's nicht, wenn Jeder
Schreiben kann den Bürgernamen
Ohne Aengsten vor dem Feder,
Vor dem Follterbank-Examen.

Von der Parität.

Juden, Türken, Heiden, Christen,
Orthodoxe, Syllabisten,
Seid verträglich und versteht
Euch in wahrer Parität.
Plus zwar flucht euerm Bunde
Und gleich einem tollen Hunde
Schimpft er auf den Protestant;
Doch das läßt ihm freie Hand.
Er umarmt den Syllabisten,
Beide sind sie gute Christen;
Dieser fährt zum Himmel schnell,
Jener aber in die Hölle.
Doch er wird sich darin finden;
Plus selber will ihm zünden.